

Ziel : Ostafrika

Autor(en): [s.n.]

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Zürcher Illustrierte**

Band (Jahr): **11 (1935)**

Heft 38

PDF erstellt am: **12.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-755464>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ziel: Ostafrika

Stacheldraht

italienische Frachtdampfer über ihre Ladung — lasten von Maschendraht — in der Hauptstadt. Die italienischen Soldaten, die in hundert Tausenden dieses unerschöpflichen Kriegsmaterials in den Kriegen der letzten Jahre — nicht nur von Italien und Russland — nach Italien und Russland verschifft worden.



Maultiere

Inland am Häfenort von Tripoli warten auf die Verladung nach Ostafrika. Für die Kriegsführung in dem steilen Gelände von Somalia mit dem tropischen Klima ist das Maultier ganz unersetzlich. Es geht sich da besser ab, als auf dem Reiter, Bock- und weiser. Zu Hunderten sind sie jetzt in Zusammenhang in der italienischen Expedition nach Ostafrika verpackt worden. Italien selbst hat nur eine geringe Zahl im Mutterland verfügbar. Durch das italienische Reichsministerium große Aufkäufe in Spanien und Marokko. Maultiere sind von Jahr zu Jahr abnehmend. Der ursprüngliche Reiter der italienischen Heere hat die Peine für Maultiere auf dem Weltmarkt zugehen.



Menschen

5200 Mann von den Divisionen „21. März“ und „28. Oktober“ schifften sich in Napoli auf dem Mootschiff „Saturnia“ nach Ostafrika ein. Unter ihnen befinden sich als Freiwillige die italienischen Soldaten Bruno und Vittorio, mit der Schiffsbesatzung die Graf Casio, 185 000 Mann italienischer Truppen, 10 000 Schwarzen, 10 000 Freiwillige und Handwerker haben seit Februar in Bestimmung Matus oder Megadicio den Nordhorn passiert. Das ist die erste von der Kontrollkommission der italienischen Expeditionen sind bis jetzt 187 Mann gestorben oder totlich verunglückt. Das ist eine stolze Verlustleistung der italienischen Kriegsmarine.



Flugzeuge

Italienische Jagdflugzeuge werden in Napoli zu Transport nach Ostafrika auf Schiff verladen. Für den Krieg ist es wichtig, dass die Flugzeuge eine ganz große Rolle spielen, während die ersten drei bis 120 Jagd- und Beobachtungsflugzeuge und 200 moderne schwedische Beobachtungsflugzeuge sind bis jetzt auf dem Weltmarkt zugehen.

